



Wiesenschäden beseitigen

# Der Planiermeister

**Besonders im Frühjahr graben Sauen Grünland um. Ein Bild des Grauens bietet sich dem Pächter. Wie man aus einer Kraterlandschaft in nur einem Arbeitsgang perfekte Mähwiesen erzeugen kann, belegt ein DJZ-Versuch.**

Revieroberjäger Erich Kaiser

**P**unktuelle Schwarzwildschäden auf Wiesen und Weiden werden am besten kurze Zeit, nachdem sie entstanden sind, von Hand beseitigt. Die frischen Grassoden werden mit einer Gabel oder einem Vierzahn umgedreht bzw. wieder an der ursprünglichen Stelle „zurück ins Loch“ gesetzt. Das feste Antreten der „reparierten“ Stellen ist dabei zwingend, um das Wiederanwach-

sen der Grasnarbe zu gewährleisten.

Tiefe Löcher müssen mit Mutterboden aufgefüllt, von Hand eingesät und ebenfalls fest angetreten werden. Bei vorhandener „Manpower“ lassen sich so einige 100 Quadratmeter kleinflächiger frischer Schwarzwildschäden vernünftig reparieren.

Bei großflächigen und älteren Schäden stößt die Handarbeit allerdings schnell an ihre Grenzen. Deswegen haben wir im DJZ-

Testrevier schon etliche Geräte erprobt: Wiesenhobel, -büffel, Fräsen, Mulcher und Schleppen mit und ohne Saatvorrichtung oder Walzen lieferten durchweg brauchbare Ergebnisse. Keines der Geräte hat uns aber restlos überzeugt. Hinzu kamen teilweise hohe Anschaffungskosten.

Dann stießen wir auf den „Planiermeister“ der Westerwälder Stahlbaufirma Dickopf GmbH. Landwirt, Jäger und Maschinenbauer Norbert Käss stellte das

Gerät im DJZ-Revier vor: Unterschiedlich stark geschädigte Flächen wurden mit dem Wiesenklärer bearbeitet. Die beiden Fräswalzen beseitigten in kurzer Zeit sämtliche Wiesenschäden in unserem Revier. Rasch wurde klar, dass wir es mit einem Top-Gerät zu tun hatten.

## Arbeitsweise

In der Maschine arbeiten 2 gegenläufige, mit unterschiedlichen





Werkzeugen bestückte Rotoren. Der vordere fräst überstehendes Erdreich ab und zerkleinert es. Der hintere Rotor arbeitet höher-tourig. Er übernimmt die Rest- bzw. Feinzerkleinerung des Erdreichs. Grassoden werden so zerbröseln und die Wurzeln im Oberboden verteilt.

Die abschließend laufende Stützwalze verdichtet das feine Erdreich für den optimalen Aufwuchs. Ein Teil der Erde und des Grasmulchs wird dabei vor der Walze ausgeworfen. Das Reinigen der Stützwalze bei Nässe übernehmen die Messer der hinteren Rotorwalze. Nebeneffekt der Bearbeitung ist das Vertikutieren der gesunden Grasnarbe.

### Vor- und Nachteile

Die Vorteile des Planiermeisters sind:

- Auch tiefe Löcher werden durch Vorwärts- und Rückwärtsfahren

**Links: Hier sieht man, wie sauber der Planiermeister arbeitet**

**Unten: So sah der Rasen vor dem Schwimmbad aus, nachdem die Sauen nachts dort wüteten**

## Maschinenkosten

Bei Wiederherstellen der Oberfläche und Zerkleinern der Grassoden: 70-PS-Schlepper, Fahrer und Planiermeister = 75 Euro pro Stunde bei einer Flächenleistung von etwa 3 Morgen pro Stunde macht 100 Euro je Hektar.



Traktor mit angehängtem Planiermeister: eine feine Sache

eingeebnet, ohne Material einbringen zu müssen

- Hohe Flächenleistung (in der Regel einmaliges Befahren der Schadstellen)
- Wegen Wurzelvermehrung ist meist keine Nachsaat erforderlich (Kostensparnis)
- Komplettes Zerkleinern des Erdreichs

- Vollständiges Häckseln der Grassoden und damit keine Faulstellen in der Silage
- Die unbeschädigte Grasnarbe wird nicht zerstört (Vertikutier-effekt)
- Auch bei Nässe einsetzbar
- Einfache Wartung
- Preisgünstige Verschleißteile.

Einziger Nachteil:

Der Planiermeister hat einen recht hohen Anschaffungspreis, nämlich etwa 10.000 Euro netto.

### Fazit

Das Ergebnis beeindruckte unsere Jagdgenossen so sehr, dass einige darum baten, ihre nicht durch Schwarzwild geschädigten Wiesen und Weiden zu bearbeiten, um alte Trittschäden durch Kühe und Pferde sowie starken Moos- und Unkrautbewuchs zu beseitigen.

Ich empfehle jeder Jagdgenossenschaft oder jedem landwirtschaftlichem Zusammenschluss bzw. größeren Betrieb die Anschaffung des „Planiermeisters“ mit bestem Gewissen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.planiermeister.de](http://www.planiermeister.de) (Stahlbau Dickopf GmbH) oder [n.kaess@planiermeister.de](mailto:n.kaess@planiermeister.de).

